Bibliothek und Mediothek

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): **- (1984)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. Bibliothek und Mediothek

Schon immer hat eine wesentliche Dienstleistung der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums darin bestanden, ihre auswärtigen Mitglieder mit Büchern und Medien zu versorgen. Die vielen schriftlich eingehenden Bestellungen bedingen eine gut ausgebaute *Versandabteilung.* Es gilt nicht nur, die gewünschten Titel und AV-Mittel bereitzustellen: Häufig sind in der Bibliothek Recherchen notwendig, um eine unvollständige oder allzu summarische Bestellung (z. B. «Ich wünsche Literatur über Schülerbeurteilung») sachkundig zu erledigen. Auch die Vorgänge vom Ausfüllen des Ausleihscheins bis zur sachgemässen Verpackung und anschliessenden Spedition sind Teile eines gut funktionierenden Arbeitsablaufes, an dem mehrere Angestellte beteiligt sind.

Bei der äusserst *regen Nachfrage,* der sich insbesondere gewisse Medien (vor allem Diaserien zu vielgefragten Unterrichtsthemen) erfreuen, kommt dem *Vorbestellungswesen* eine besondere Bedeutung zu. Nur wer rechtzeitig – am besten zwei bis drei Wochen im voraus – bestellt, darf damit rechnen, die gewünschten AV-Mittel auf den festgelegten Termin zu erhalten. Vorbestellungen erleichtern aber auch die Disposition in der Ausleihe und werden deshalb dankbar entgegengenommen; eine sinnreiche Kartei erlaubt es, Vorbestellungen auf lange Sicht (z. B. quartals- oder semesterweise) zu speichern und im gegebenen Zeitpunkt anstandslos auszuführen.

Da längst nicht alle Benützer die Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums persönlich aufsuchen können, ist die Erstellung von *gedruckten Katalogen* – zumindest für die rasch wachsenden und sich wandelnden AV-Medien-Bestände – unumgänglich.

Zurzeit sind alle Angebote der Mediothek in zwei Katalogen erfasst. 1983 erschien das komplette Verzeichnis der *«Diapositive, Schulwandbilder, Folien»,* im Berichtsjahr fanden alle *«Tonbandkassetten, Videokassetten, Tonbildschauen»* im 160 Seiten starken Katalog der «Mediothek des Pestalozzianums Zürich» Aufnahme (Bezugspreis je Fr. 7.–).

Als Einteilungsprinzip, das sich zweifellos auch zum Vorteil des Benützers auswirkt, nimmt der neueste Katalog keine Trennung mehr nach den verschiedenen Medien vor, sondern führt diese unter den einzelnen Themen (wie z. B. Pädagogik, Medienkunde/Medienpädagogik, Musik u.a.m.) auf.

Weitere Neuerungen betreffen die *Produktionen des Schweizer Schulradios und Schulfernsehens.* Dank der endlich bereinigten Urheberrechtsfrage dür-

fen nunmehr alle Sendungen des Schweizer Schulfernsehens auf Videokassetten aufgezeichnet und zu Unterrichtszwecken ausgeliehen werden. Der Katalog enthält demzufolge alle seit Herbst 1983 ausgestrahlten Sendungen. Sie werden auf VHS und Video 2000 überspielt und können auf Wunsch im neu eingerichteten *AV-Raum im Hauptgebäude des Beckenhofs* (Hausnummer 35 gleich vis-à-vis des Bibliotheksgebäudes) visioniert werden.
Nachdem die Tonkassette auch im Schulbereich das konventionelle Tonband weitgehend verdrängt hat, werden die *Schulradiosendungen* älteren Datums, die bisher nur auf Tonbändern erhältlich waren, laufend auf Tonkassetten überspielt.
Gerade im Hinblick auf die Neuausgabe des Medien-Katalogs wurde im Berichtsjahr besonderes Augenmerk auf gezielte *Neuanschaffungen* gelegt. Um der auch in der Statistik dokumentierten Nachfrage (siehe weiter unten) zu genügen, ist es jedoch notwendig, nicht nur laufend Neuerscheinungen zu erwerben, sondern auch *ältere Bestände zu ersetzen* oder durch *Mehrfachexemplare* zu ergänzen. Vor allem bei den Diapositiven lassen sich gewisse Abnützungserscheinungen(Verminderung der Farbqualität!) nicht vermeiden. Da es gerade im Unterricht besonders wichtig ist, technisch möglichst einwandfreie Medien vorzuführen, ist eine sorgfältige Überprüfung der Bestände erstes Gebot. In die gleiche Richtung zielt die Massnahme, die bisherigen schwarzweissen Schulwandbilder mit Swissair-Luftaufnahmen durch entsprechende farbige Vergrösserungen zu ersetzen, wie dies inzwischen bereits für die Kantone Zürich und Graubünden geschehen ist.
Auch die *Präsentation der AV-Medien* in den Ausleihräumen bedarf immer wieder der Anpassung. So konnte im Berichtsjahr für die Unterbringung der Folien ein zusätzlicher Schrank mit Schubladen aufgestellt werden, der den Zugang zu diesem immer wichtiger werdenden Medium wesentlich erleichtert. Vom AV-Raum im Hauptgebäude war bereits die Rede; ausser Videokassetten können dort auch Tonbildschauen, deren Zuwachs im Berichtsjahr beträchtlich war, vorgeführt werden.
Neben den technischen Unterrichtshilfen darf selbstverständlich auch das gedruckte Medium nicht zu kurz kommen. Wie in den Jahren zuvor waltete die *Bibliothekskommission* (Präsident: *Gustav Huonker)* in unveränderter Zusammensetzung ihres Amtes. Ihre besondere Aufmerksamkeit galt diesmal der Literatur über Ökologie und Umwelterziehung, ist doch die Nachfrage nach Werken dieses Inhalts von Seiten der Lehrerschaft gross. Auch der Bestand an Schultheatertexten und Sekundärliteratur zu diesem Bereich erfuhr eine beachtliche Erweiterung. In diesem Zusammenhang ist mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass Schulspieltexte nur in Einzelexempla-

ren ausgeliehen werden können. Aus verständlichen Gründen sind die Verlage darauf angewiesen, dass im Falle von Aufführungen die Rechte (meist in Form des Kaufs einer Anzahl Texthefte!) vorschriftsgemäss erworben werden.

Ebenfalls im Sinne einer lückenlosen Information seiner Benützer werden alle neuangeschafften Bücher im *Literaturverzeichnis* angezeigt. Die jährlich erscheinenden drei Doppelnummern erreichen einen Umfang von mindestens 60 Seiten und können abonniert werden (Fr. 4.50 inkl. Versandkosten). Ende des Berichtsjahres erreichte das Literaturverzeichnis eine Auflage von 1200 Exemplaren, was für dessen rundum gute Aufnahme spricht.

Auch wenn einer *differenzierten Katalogisierung* grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird, indem etwa der Sachkatalog möglichst viele Nebeneintragungen enthält und auch laufend um neue Schlagworte (z. B. Informatik) ergänzt wird, stellt seine Handhabung immer wieder Probleme, die nur durch *intensive Beratung* der Benützer zu lösen sind. Namentlich die vielen Schüler – unter ihnen auch zunehmend solche der Mittelschulen – sind dankbar für jede Unterstützung, die sie bei der Suche nach geeigneter Literatur und AV-Mitteln für ihre Vorträge erfahren. Neben dieser persönlichen Beratung versuchen *Führungen für Lehrer, Studenten und Schulklassen* den Umgang mit der Bibliothek/Mediothek zu erleichtern; ausserdem kommt ihnen die Funktion der Werbung zu, deren Erfolg sich nicht zuletzt in der Statistik niederschlägt. Eine Anmeldung (schriftlich, allenfalls telefonisch) ist aus organisatorischen Gründen unerlässlich.

Im Berichtsjahr sind zweifellos der Anstieg der Bezügerzahl im allgemeinen, die deutlich höhere Ausleihe für Bücher im besonderen als erfreulichste Bestätigung der weitreichenden Anstrengungen des Ausleihdienstes zu werten. Die unvermindert grosse Nachfrage, die den AV-Medien zuteil wird, bestätigt die Beliebtheit der Mediothek bei Lehrerschaft und Schülern.

Jahr	1983	1984
Bezüger	24 399	25 076
Bücher	20 530	22 227
Schulwandbilder	1 941	1 911
Folien	1 544	1 863
Diaserien	29 317	30 237
Tonbänder und Tonkassetten (Schulradio)	5 856	5 272
Musik- und Sprechkassetten	2 288	2 107
Videokassetten	219	387
Tonbildschauen	510	633
Medienpakete	–	18